

Zur Schiller-Feier.

[15472.]

Bei Gelegenheit der bevorstehenden 100-jährigen Jubelfeier von Schiller's Geburtstag empfehle ich die in meinem Verlage erschienene ausgezeichnete Composition von

Schiller's
Lied von der Glocke,
in vierzig Blättern bildlich dargestellt
von
Bernhard Neher.

Nach den Entwürfen des Meisters zu den Wandgemälden im Grossherzoglichen Schlosse zu Weimar auf Holz gezeichnet von H. Leutemann, und geschnitten von J. G. Flegel.
Nebst einem Vorworte von

Dr. Carl Vogel.

In Umschlag 1½ fl., in eleg. Mappe 2 fl.

Ein bekannter Schriftsteller bemerkte hierüber Folgendes:

Das ist ein Werk, dem wir aus innigster Ueberzeugung lauten Beifall zurufen müssen, das ist ein Ersatz nach dem Anschauen so vieler Lithographien und Stahlstiche von wurmstichigem Ruf in unserer oft so oberflächlichen Zeit. Mit vollem Recht kann man dies Werk eine Schillerfeier durch den Griffel bezeichnen, es ist: als ob hier der Geist alter Meister der Kunst uns anwehte; und zwar in jener alten, einfach derben Manier, welche nichts weiter, als die Zeichnung in möglichster Schmucklosigkeit, gleichsam chronikartig, wiederzugeben trachtet. — Der Maler ist mit sichtbarem Erfolg in die schlichte Kraft und in die gemüthliche Tiefe der prächtigen Dichtung Schiller's eingedrungen, und diese beiden Elemente des Poeten spiegeln sich auch in der bildlichen Darstellung der Gestalten und Vorgänge wieder. Der Eindruck der Blätter ist der einer edlen Gediegenheit, in der sich gefällige Naivetät und ein keuscher Geschmack zu harmonischer Wirkung verbinden.

Eine Anzahl eleganter Mappen, die ich soeben hierfür anfertigen liess, werden sicherlich dazu beitragen, den Absatz dieses Werkes zu erleichtern. Da ich von demselben nichts unverlangt versende, bitte ich, da wo Aussicht auf Verwendung ist, zu verlangen; à Cond. liefere ich nur 1 Exemplar, alle weiteren nur fest, resp. baar; von der gewöhnlichen Ausgabe stehen mehrere Exempl. à Cond. zu Diensten.
Leipzig, im Octbr. 1859.

Rudolph Weigel.

Max Müller's Sanscrit Literature.

[15473.]

In Beantwortung vieler an uns gerichteten Anfragen machen wir nochmals bekannt, daß der kleinen Auflage wegen, und da dieselbe

fast schon ganz verkauft, es uns nicht möglich ist, das Buch weiter à Cond. zu geben.

Wir bitten auch die Handlungen, an welche wir ein Exemplar à Cond. sandten es uns bald zurückzusenden, wenn es nicht abgesetzt.

London, im October 1859.

Williams & Morgate.

Sechszwanzigster Jahrgang.

[15474.] Im Laufe des nächsten Monats erscheint:

Nah und Fern

oder

Illustrirte Familien-Bibliothek,
Neue Serie. Dritter Band.

In Heften mit zahlreichen brillanten Stahlstich- und Holzschnitt-Illustrationen.

Preis in eleganten Umschlag brosch.
5 N \mathcal{A} pro Rest.

Der erste Band von „Nah und Fern“ hat sich durch elegante Ausstattung und Reichhaltigkeit, sowie durch die vielen Stahlstichbeigaben, bei so äusserst billigem Preise, eine aussergewöhnliche Theilnahme verschafft.

Es genügt Ihnen daher gewiss die Versicherung, dass auch der zweite Band unfehlbar seinen Platz behaupten und nicht weniger empfehlenswerth als sein Vorgänger sein wird, da wir alle Aufmerksamkeit darauf verwenden, diesem netten Werke nicht allein seinen Theilnehmerkreis zu erhalten, sondern denselben auch mehr und mehr zu erweitern, und somit auch Ihrer gefälligen Verwendung für unser „Nah und Fern“, um die wir höflichst ersuchen, den besten Erfolg zu sichern.

Damit keine Unterbrechung in der Continuation stattfindet, werden wir vorläufig bei Aussenbleiben bezüglicher Anzeige die bisherige Anzahl expediren, und bitten nur um schleunige Nachricht über etwaige Aenderungen, welche sofort berücksichtigt werden, so dass eventuell Remission der unverlangt gesandten Exemplare ungehindert geschehen kann.

Die Bezugsbedingungen bleiben die bisherigen, nämlich:

gegen baar 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt, auf 10 + 1,
25 + 3 Freiemplare.

Zum ferneren Vertrieb erforderliche Exemplare des ersten Heftes, ausser der bisherigen Continuation,

Illustrirte Prospective mit oder ohne Firma zur zweckmässigen Verwendung und Gratisbeilage belieben Sie zu verlangen.

In Entgegensehung schätzbarer Bestellungen empfehlen wir uns

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 12. October 1859.

Englische Kunst-Anstalt
von A. H. Payne.

[15475.] Soeben erschien und halte ich vorrätzig:

The
Minister's Wooing.

By

H. Beecher Stowe.

Londoner Ausg. 8. 22 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} netto.

Dieser neue Roman der Verfasserin von „Onkel Tom's Hütte“ wird voraussichtlich ebenfalls viele Käufer finden. Ich bitte um Aufträge in feste Rechnung, da ich à Cond.-Bestellungen nicht effectuiren kann.

Leipzig, 18. Octbr. 1859.

F. A. Brockhaus
Sortiment und Antiquarium.

[15476.]

Schiller.

Ein Lebensbild für Jung und Alt

von

Ferdinand Schmidt.

Zur Erinnerung an die 100jährige Geburtstagfeier Schiller's am 10. Nov. 1859.

welches bei uns erschienen ist, wurde in letzter Zeit von vielen Seiten so bedeutend verlangt, daß unser Borrath sehr abgenommen hat; wir ersuchen daher die Herren Sortimenter, ihren Bedarf von nun ab nur fest zu verlangen, indem wir à Cond. Verlangtes nicht berücksichtigen können.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 15. Octbr. 1859.

C. W. Mohr & Co.

(Vide Raumburg's Buchhändler.)

[15477.]

Darmstadt, 15. Octbr. 1859.

P. P.

Ich beehre mich, meinen Herren Collegen — besonders denen, welche dem Buchhandel mehr als ein blosses Geschäftsinteresse widmen — die ergebene vorläufige Mittheilung zu machen, dass ich mich nach reiflicher Ueberlegung entschlossen habe, in den Redactionsverhältnissen meiner

Allgemeinen Kirchenzeitung

herausgegeben von

D. Schenkel,

Kirchenrath u. Prof. zu Heidelberg,
und

D. Palmer,

Ob.-Cons.- u. Ob.-Stud.-Rath zu Darmstadt.

mit dem 1. Jan. 1860 Aenderungen eintreten zu lassen.

Es ist mir nach längeren Bemühungen gelungen, Herrn Superint. Prof. D. G. V. Lechler in Leipzig für das Blatt zu gewinnen, Herr Kirchenrath D. Schenkel tritt dagegen von demselben zurück, und wird die „Allgemeine Kirchenzeitung“ nunmehr

unter der Redaction der Herren Lechler und Palmer, und unter besonderer Mitwirkung des Herrn Prälat D. Zimmermann in Darmstadt

mit dem 1. Januar 1860 ihren 38. Jahrgang beginnen.

Lechler — Palmer — Zimmermann: das sind, wie ich glaube, drei Namen von gutem Klang in der theologischen Welt, welche dem Blatte unter dieser neuen Redaction gewiss ihr Vertrauen auch ferner schenken wird. Es dürfte daher Ihnen — besonders den Herren Collegen in Sachsen und Württemberg — daher ein Leichtes sein, dem Unternehmen noch viele neue Freunde zuzuführen. Ich halte Ihnen dasselbe hierzu bestens empfohlen und werde Sie in Ihren desfallsigen Bemühungen gern unterstützen.

Näheres hierüber, sowie über eine weiter beabsichtigte Veränderung, resp. Erweiterung meiner Allgemeinen Militärzeitung, behalte ich mir für ein besonderes Circular vor und zeichne

mit collegialischer Hochachtung

ganz ergebenst

Eduard Zernin.

287